

SEELEN-JUWELEN

Ein Höhenflug zum Jahresende

11. Dezember 2018

Hallo ihr Lieben,

Es ist und war mir eine Freude viele von euch dieses Jahr wiederzusehen und auch neue Bekanntschaften zu machen! Ich bin immer wieder berührt, auf euch zu treffen, euer Wesen zu fühlen, eure Lebensgeschichten kennenzulernen und jedes Mal darin solch schöne Menschen zu entdecken. Es gab so viele berührende Momente, magische Momente und vielversprechende Momente. Es gab auch vieles, was noch einmal an uns vorüberzog und verabschiedet wurde.

Zum Jahresabschluss habe ich mir daher Gedanken gemacht und dem Universum die Frage gestellt, wie ich euch am besten ein Geschenk machen kann und welches Geschenk euch am besten unterstützt. Es ist als ein großes Dankeschön gedacht an euch und dass es euch in meinem Leben gibt. Es ist ein Dankeschön für eure Großartigkeit, euren Lebensmut und eure schöne Herzen.



Als Antwort auf diese Frage kam: Fasse dieses Jahr zusammen aus kosmischer Sicht, aus übergeordneter Sicht, damit es einen freieren Zugang verschafft für das neue Jahr. Ich soll versuchen, das Jahr 2018 so für euch „zurückstufen“ und in eine „untergeordnete Position bringen“, dass es übersichtlicher wird, es sich aussortiert und dadurch die Dinge, die letztendlich nicht so wichtig sind oder waren unschädlich machen.

Nun ja, welch eine ehrenvolle und auch herausfordernde Aufgabe! Huch! Heidewitzka, wo fängt man denn da an, nach einem Jahr so voller Intensitäten?

Immer in der Frage bleiben

Wie ihr wisst, stelle ich immer Fragen, manchmal so viele, dass mir selber dabei schwindelig wird. Ich fühle dann durch die Energien, die dadurch ausgelöst werden, ob es in die richtige Richtung geht oder nicht. Wenn diese Fragen ein Gefühl ergeben von Leichtigkeit und als ob es „weit aufmacht“ frage ich weiter, denn Leichtigkeit und Offenheit beruhen auf Wahrheit. Wenn es schwer und bedrückend wird, ändere ich die Fragestellung.

Dann warte ich so lange, bis mein inneres Wesen mir eine Antwort gibt. Manchmal dauert dies Tage, manchmal Wochen, manchmal nur einige Stunden. Es ist mir aufgefallen, dass dieses Jahr die Fragen eine sehr schnelle Manifestationsrate hatten. Die Dinge manifestierten sich am Ende des Jahres schon fast „direkt“ und es brauchte eine gute Wahrnehmung um diese zu erkennen, denn oft waren sie in den kleinsten Dingen versteckt.

Es war das Jahr der kleinen Dinge und Momente, und das Jahr um „kleine Brötchen zu backen“. Es war das Jahr, um uns umzutrainieren auf unser Inneres und die Antworten nicht länger im Außen zu suchen. Es war das Jahr, wo die „Dichte“ der Dinge sich auflösen wollten und ersetzt werden wollten durch innere Gefühle, Emotionen und Empfindungen, statt das, was wir augenscheinlich vor uns sehen, oder das, was wir hören. Es war das Jahr, um ernsthaft anzufangen unserem eigenen Kompass zu folgen und uns abzulösen von dem Gruppendenken.

Zwei Schritte zurück und „nur“ einen vorwärts



Es war das Jahr, wo so viele Planeten gleichzeitig rückläufig waren wie noch nie zuvor. Irgendwann blieben nur noch die Sonne und der Mond übrig, die ihre normale Laufbahn hatten. Dadurch liefen viele innere Bilder, Erinnerungen und Lebensabschnitte noch einmal an uns vorbei. Es gab das Gefühl von Déjà-Vu und auch den inneren Zweifel, ob man jemals die alten Schleifen durchbrechen kann.

Es war nicht leicht, um eine Vorausschau zu machen und für die Zukunft zu planen. Nein, eigentlich war dies unmöglich, denn die Aufgabe war es um zurückzuschauen, um auszusortieren und das beizubehalten, was einem lieb und wichtig ist. Es gab das ungewohnte Gefühl, nicht nach vorne zu kommen und auf der Stelle zu treten. Ungeduld machte sich breit und manchmal fühlten wir uns wie in einem Dampfgarer. Bei vielen hat dies Wut ausgelöst... was eigentlich alte Wut war (ich komme darauf zurück).

Auch war es das Jahr, wo die meisten Planeten sich mehrmals auf einer Hälfte der astrologischen Karte zusammenpferchten. Wenn man die astrologische Karte auf unseren Körper legen würde, könnte man sehen, dass sich die meisten Planeten auf die weibliche Seite des Körpers zusammendrängten. Der männliche Teil hatte weniger Nachdruck und Betonung. Dies ergab oft ein Gefühl des „aus der Balance“ zu sein und den „Pflichten“ nicht nach wie vor nachkommen zu können. Die Energie dafür war einfach nicht mehr da, so wie wir es gewohnt waren. Es machte uns müde. Die Anteile in uns, die gewohnt waren „einfach zu tun und zu machen“ wurden energetisch gedrosselt.

Wie viele von euch haben sich dieses Jahr zum Beispiel auf irgendeine Weise mit dem Mutterthema auseinandergesetzt? Mmmmh?

Vielleicht müssen wir selbst zu dem Menschen werden, den wir als Kind so sehr gebraucht hätten.

Na klar stand dies an, durch die Betonung vom Kosmos auf die weibliche Seite und dadurch auch die weibliche Ahnenlinie. Dies ist und war ein wichtiger Entwicklungssprung für uns alle, da auch der Planet auf dem wir wohnen weiblich ist und sie sich rasch und rascher weiterentwickelt. Unsere weibliche, kreative und mütterliche Seite wurde dadurch angesprochen, für Männlein als auch für Weiblein. Die Frage könnte lauten: „Wie können wir uns selbst eine gute Mutter sein?“

Was Uranus mir über dieses Jahr mitteilte



Eines Tages inmitten dieses Kuddelmuddels kam mir der Impuls, um den Planeten Uranus eine Frage zu stellen. Ich stellte ihm die Frage, was ich von ihm lernen darf in dieser Zeit. Wie clever ich damals war um diesem Impuls nachzugehen und genau diesen Planeten zu fragen wird mir erst jetzt klar. Uranus ist der letzte Planet, der jetzt noch bis zum Anfang Januar rückläufig ist. Darüber hinaus ist er direkt verbunden mit der neuen Energie des Wassermannzeitalters.

Uranus ist der siebte Planet unseres Sonnensystems. Der Durchmesser dieses Gasplaneten ist etwa vier Mal so groß als die der Erde. Weil er einer der äußeren Planeten ist, gilt er nicht als „persönlicher“ Planet, wie Mars, Venus, Jupiter oder Saturn, sondern

eher als Planet des Unterbewusstseins (wie auch Neptun und Pluto).

Wie freudig überrascht war ich, um eines Tages im Inneren eine nette Stimme zu vernehmen, die antwortete: „Du machst die Dinge noch ein wenig zu dicht. Versuche sie zu sehen als ein Gas, so wie ich. Versuche die Dinge zu sehen als Energie, statt Masse.“ Huch?

Wie ihr vielleicht wisst, quatsche ich mit allen Dingen, vor allem mit der Natur. Dies fing schon in jüngster Kindheit an als ich mit den Hühnern quatschte oder mit den Blümchen. Für mich ist das „normal“ und es ist normal, dass eine Kommunikation dadurch entsteht. Daher ist es so leicht für mich, um mich mit der geistigen Welt zu unterhalten. Aber die Größenordnung, um so intim mit einem so großen Planeten zu reden war doch ziemlich neu!

Na, so dachte ich, dann feure ich doch noch ein paar Fragen hinterher, nichtwahr?! In solch netter Gesellschaft??

„Kannst du mir davon ein Beispiel geben, bitte?“, fragte ich.

„Du hast dir viele Fragen gestellt über die Wohnung und ob sie wohl das Richtige ist für das, was du brauchst. Statt zu sehen, was du siehst, oder zu hören, was du hörst, versuche zu fühlen, was du fühlst. Diese Wohnung hat eine Seele, sie hat ein Wesen. Versuche damit zu kommunizieren.“

Das war mir nicht neu, aber trotzdem war es neu, weil ich eine Tiefe darin fühlte, die ich davor noch nicht wahrgenommen hatte. Ich merkte dadurch, dass ich mit „Kinderaugen“ auf die Dinge schauen soll und nicht mit den (vielleicht überholten) Ansichten, oder auch die Ansichten der Anderen, die sich im Laufe der Zeit geformt hatten. Blauäugig zu sein, mit Unschuld auf die Dinge zu gucken als ob es das erste Mal ist, dass man sie sieht, unbedacht und neu – das ist, was mir dazu kam.



Es wurde eine innere Reise, die über Wochen dauerte. Ich schloss oft dafür die Augen, um besser fühlen zu können. Abends vor dem Schlafen gehen, erzählte ich dem Wesen der Wohnung meine Erkenntnisse: „Du bist warm. Du bist stark. Du bist solide. Du umhüllst uns. Dein Raum hat so viele Räume, ein jeder mit einer anderen Note. Du hast Vielfalt. Du bietest so viele Möglichkeiten. Es ist so schön, dass es dich gibt!“

So fing es an. Es wurde eine Reise der neuen Wertschätzung. Und ich fragte und fühlte immer weiter.

Ich beschloss, um auch bei anderen Themen die Augen zu verschließen und mich auf das zu konzentrieren, was ich fühle, zum Beispiel:

* Eine Mutter ist nicht nur eine Person, denn „Mütterlichkeit“ ist ein Gefühl, es ist eine Energie, es ist eine Essenz. Und ich liebe dieses Gefühl. Es ist allgegenwärtig, denn es ist nicht nur von einer Person abhängig. (Wie heilsam!)

* Geld ist ein Gefühl, denn auch das ist ein Wesen. Wenn ich Geld als Energie fühle, dann ist es leicht, es ist neutral, es ist allgegenwärtig und selbstverständlich. Es liebt mich und es liebt uns alle. Es ist freundlich und möchte zurückgeliebt werden. Es möchte in unser Leben sein, mit uns sein. Es ist für uns da. (Wow! Sobald man sich nicht länger auf „Scheine“ oder die „Bankkonten“ (zu dicht) konzentriert kann so ein wunderbares Gefühl geschehen!)

Uranus: „Es wird besser, oder? Leichter? Schöner? Hast du mehr Spaß?“

Ich (verwundert): „Oh, ja! Danke, es ist wundervoll! Ich übe weiter!“

Uranus: „Alles, was du tun musst, ist in die Stille zu gehen um es zuzulassen.“

Fokus verlegen

In diesem Jahr wurde uns gefragt anzufangen, unseren Fokus zu verlegen auf das, was wir nicht berühren können (Energie), auf das, was nicht so offensichtlich ist (das Unbekannte), auf das, was nicht so laut ist. Es ist, als ob wir lernen sollen, hinter der Bühne schauen und zwischen den Zeilen zu lesen, den Inhalt und nicht die Verpackung zu fühlen, auf neue Art und Weise.

Um ein gutes Beispiel davon zu geben: Die Medien sind unglaublich „laut“. Sie schüren Angst und Verzweiflung, auch über den Zustand der Mutter Erde. Schlechte Nachrichten sind ihr Ziel. Sie schüren auch das, was du nicht hast und unbedingt brauchst, was dich immer wieder in Mangelgedanken bringt. „Wenn du dies kaufst, bist du mehr wertvoll. Wenn du dies hast oder tust, bekommst du Anerkennung von den Anderen.“

Ich habe mir dieses Jahr mal wieder bewiesen, dass dies alles nicht wahr ist. In meinen neuen Kommunikationen mit dem Wesen der Wohnung entstanden neue Gefühle und neue Werte. Ich fing an, sie umzusetzen durch kleine Verschönerungen zu machen und Dinge zu finden, die dieses Gefühl ehren. Dadurch fühlte ich mich selbst auch schöner und wertvoller.



Eine neue Liebe machte sich in mir breit. Durch diese Veränderung in mir zuzulassen veränderte sich etwas im Großen. So funktioniert dies mit allen Dingen!

So habe ich dieses Jahr endlich mal den Gedanken losgelassen, den Garten fertig machen zu müssen und mich stattdessen zu konzentrieren auf unsere Terrasse, und hieraus unseren Garten zu machen.

Halt kleinere Brötchen backen! (Und den Druck aus mir selbst rausnehmen 😊)

Welch eine Freude und welch eine Wonne! Ich genoss die Terrasse jeden Tag und entdeckte so viele neue Dinge! Und noch nie habe ich so viele Komplimente für die Terrasse bekommen als dieses Jahr! Und wisst ihr was? Es war schön diese Bestätigungen zu bekommen, aber die wahre Bestätigung lag schon in meinem Herzen! Die Bestätigung und Anerkennung lag in mir, für mich, und sie zog mehr Bestätigung und Anerkennung an.

Auch hatte ich viele Kommunikationen mit Mutter Erde dieses Jahr. Sie bestätigte mir, dass es ihr bessergeht als in den letzten Tausenden von Jahren. Sie ist gesund wie noch nie zuvor und reinigt sich von Altem und Unerlösten. Der größte Teil davon hat schon stattgefunden. Sie zeigte mir ein Sinnesbild von einem Gebirge, wo die Sonne aufgeht. Dieses Licht war umwerfend und fühlbar. Die Sonne wirft noch Schatten, weil sie noch nicht an ihrem höchsten Punkt am Himmel steht. Die Sonne aber steigt und steigt und wird nach und nach alles mit ihrem Licht durchfluten.

Sie sagte mir, dass es die Zeit einer neuen Ära ist. Nichts, aber auch nichts kann dies noch stoppen. Alles wird aus den Schatten hervorkommen müssen. Nichts kann sich vor dem Licht verstecken. Die Wahrheit kommt ans Licht. Jedem seiner Wahrheit kommt ans Licht, sein wahres Wesen, seine wahre Schöpferkraft, seine Unendlichkeit, und das, was er in Wahrheit ist und schon war seit Anbeginn, und das, was er bleiben wird, wenn er diese Erde wieder verlässt. Wir alle sind Energie, wir alle sind eine einzigartige Essenz, momentan verpackt in einer dichten Form, den Körper.

Nun entwickelt die Erde eine höhere Frequenz. Statt viele Tausende von Jahren im Abseits des Universums zu sein bewegt sie sich wie durch ein Wurmloch zu einer neuen, zentraleren Position. Ein Star wird geboren, sie zieht Sternenstaub an. Kosmische Einflüsse erreichen uns, die uns davor nicht erreichen konnten. Diese kosmischen Einflüsse sind hochfrequent, viel höher als wir es je gewohnt waren.

Alles, was „zu“ dicht ist, muss sich daher anpassen um feinstofflicher zu werden, auch unser Körper.

Der Körper

Das Leben wartet
 so lange, bis Du
 dich ergibst.
 Alles Wissen und denken
 und Kontrollieren
 in die Schublade zurücklegst,
 und dich neu aufmachst,
 als jemand, der keine
 Ahnung hat, aber es fühlt
 sich gut an.
 Keine Ahnung ist sozusagen
 die Königsdisziplin.
 Geh' dem entgegen,
 alle anderen Wege kennst Du
 ja schon.

karindrawings

Einige Arztpraxen fangen an, über „kosmische Krankheiten“ zu reden. Die meisten aber wissen nicht, warum ihre Praxen so überflutet werden und so wenige Krankheiten wirklich „erfasst“ werden können. Man sagt auch, dass es immer mehr psychosomatische Krankheiten gibt, die nicht wie üblich behandelt werden können, da sie nicht klinisch diagnostiziert werden können. Es geht um nicht ergreifbare Befindlichkeitsstörungen, die nicht unbedingt konkrete organischen Befunde zeigen. Es sind oft Krankheiten, die Zeit brauchen, Ruhe brauchen und Veränderung der Lebensgewohnheiten. Sie brauchen Neubesinnungszeit und Loslassen des Überholten. Sie brauchen inneren Prozess.

Um ein einfaches Bild hiervon zu kreieren, denke man an Volt und Ampere, wie bei unserem Stromnetz. Alles steht jetzt unter einem höheren Strom. Die Erde steht unter Strom der höheren kosmischen Einflüsse. Daher stehen wir unter höherem Strom und unser Körper auch.

Wenn wir uns nicht die Zeit gönnen, um uns diesen hochfrequenten Energien anzupassen durch gelassener zu werden, durch uns genügend Ruhe zu gönnen und Altes loszulassen kann dies zum Stromschlag führen. Der Geist bekommt zwar viele neue Ideen und Inspirationen, der Verstand aber streikt oft, weil er es nicht alles verstehen kann und es nicht alles umsetzbar erscheint – es wird oft gefühlt als „es ist alles viel zu viel“. Wenn wir den Verstand nicht genügend abschalten und die Seele mal baumeln lassen, fangen die Gedanken an zu kreisen und findet man oft dadurch keine innere Ruhe oder tiefen Schlaf.

Noch nie war die Kunst der Meditation so wichtig wie heute. Noch nie war „still“ sein für einige Minuten am Tag, oder rausgehen in die Natur so heilsam wie jetzt. Noch nie war es so lebenswichtig alle Gedanken mal loszulassen um die Seele zu nähren.

Dein Körper wird weniger „dicht“!

Quälende Müdigkeit und starke Erschöpfungszustände, Herzkreislauf-Schwäche und Schwindel sind meist die ersten Symptome des höheren Stroms. Allergien aller Art und Hormonschwankungen sind ebenso hervorgehoben. Ängste, Depressionen und Panikattacken und bis dahin ungekannte Schlafstörungen folgen oft danach. Die Nerven sind angespannt. Die Ausprägung von Ohrgeräuschen steigert sich bei vielen Betroffenen, und all dies verbindet sich mit diffusen körperlichen Beschwerden jeder Art.

Infekte und Entzündungen hatten Hoch-Zeit dieses Jahr. Dies hat alles mit dem Loslassen alter Konflikte und alter Konfrontationen zu tun, die Wut in uns

ausgelöst haben. Oft sind diese in einer (traumatischen) Zeit entstanden, wo wir überfordert waren. Es passierte meist in einer Lebensphase, wo wir „getan und gemacht“ haben um zu überleben oder um andere zum Überleben zu verhelfen, ohne uns bewusst zu sein von den Zerstörungen, die in unserem Körper und unserer Seele verursacht wurden.



Diese Erlebnisse wurden im Körper abgespeichert und umhüllt mit einem Histamin, dass sich jetzt durch die hohe Stromfrequenz löst. Alles, was mal verkapselt wurde löst sich auf, bis in jede Zelle. Es ist wichtig für uns, dass dies passiert, denn es hebt die Anker zur kollektiven Vergangenheit. Also: Habe Mut zur Wut! Es ist wichtig! Es macht dich jetzt frei!

Versuche, diese Wut nicht an dein Gegenüber auszulassen. Schreibe einen bösen Brief, den du niemals verschicken

wirst (verbrenne ihn, wenn du dazu bereit bist), gehe in den Wald und lass einen Brüll, gehe ins Sportstudio und mache einen Adrenalinrausch, drehe die Musik auf und tanze es raus...! Lass es raus, lass es raus! Entscheide dich für dich, und weiß, dass es letztendlich gegen nichts und niemand ist. Es ist für dich, Punkt.

Wir tun also gut daran, die sogenannten „kosmischen Krankheiten“ als solche zu verstehen und ernst zu nehmen. Sie erhalten wichtige Nachrichten an uns und erlauben uns mehr Platz für neue kosmische Kodierungen. Dadurch hilfst du dir selbst und kann dir geholfen werden!

Das Schöne ist: Diese Anpassungszeit geht vorbei. Je weniger Widerstand du dazu leistest, Geduld mit dir selber hast, dir Ruhe gönnst und es so annimmst wie es kommt, je schneller sich dein Körper anpassen kann.

Und: Don't panic, it's organic! Keine Panik, denn es ist natürlich!

Dein Herz ist dein Kompass

Der beste Kompass in dieser Zeit ist das Herz und all das, was das Herz berührt und weit macht. Die Indikationen dafür sind die Gefühle und Emotionen.

Oft frage ich mich: „Was würde die Liebe dazu sagen?“ und umgehe damit sämtliche Knoten und Verwirrungen zu den verschiedenen Themen.

Was macht dein Herz „weit“? Was fühlt sich leicht an für dein Herz? Was würde dein kindliches Herz zu dir sagen? Was würde es den Anderen sagen wollen? Was lässt dein Herz höher schlagen?

Lege regelmäßig deine Hand aufs Herz und beginne eine Kommunikation. Stelle deinem Herzen Fragen. Frage, wie es ihm geht. Sprich zu ihm, wie ein kleines Kind. Erwarte nicht gleich eine Antwort. Vielleicht kommt die Antwort mit einem Gefühl?

Habe den Mut, dir auch deine dunklen Gefühle anzuschauen. Bringe Licht ins Dunkel. Lass sie einfach da sein und atme weich weiter. Mache sonst nichts. Du wirst im Nachhinein merken, dass es gar nicht so dunkel war wie du dachtest.

Es gibt keine Krise ohne Beute, ohne einen schönen Schatz zu heben! Diese Krise ist eine Heilkrise!



*„Traue deinem Kompass!
In dir selbst ruht die Antwort auf all deine Fragen.
Der Schatz den du suchst, liegt in dir selbst. ❤️*

*Dein Herz kennt den Weg,
durch alle Irrwege des Labyrinths in der Welt, kennt es den Pfad.
Es war schon immer dein treuester Begleiter,
dein Kompass - auf allen Wegen.“*

SEOM - Song Writer, Künstler, Referent, Rapper und Autor

Zuletzt

Das war ein langes SEELEN-JUWEL. Hoffentlich habe ich für euch die wichtigsten Gefühle dieses Jahres zusammenfassen können. Hoffentlich habt ihr dadurch ein größeres Bild, worum es hier eigentlich geht/ging.

Hoffentlich erleichtert es das Bild und das Gefühl fürs neue Jahr 2019. Es gibt so vieles, worauf wir uns freuen können! Es wird nach und nach heller! Wir dürfen uns freuen über mehr Licht, Leichtigkeit und Leichtigkeit. Wir dürfen uns freuen über den Schmetterling, der einst eine Raupe war.

Es gibt nichts, worüber wir uns Sorgen machen müssen. Der Körper und unser Wesen sind auf all diese Veränderungen zusammengestellt und ausgerichtet worden. Alles ist da, um diese Anpassung zu meistern. Alles, was es braucht ist mehr bewusste Zeit für uns, mehr Innehalten, langsamer werden, Ruhe zu bewahren und zu fokussieren.

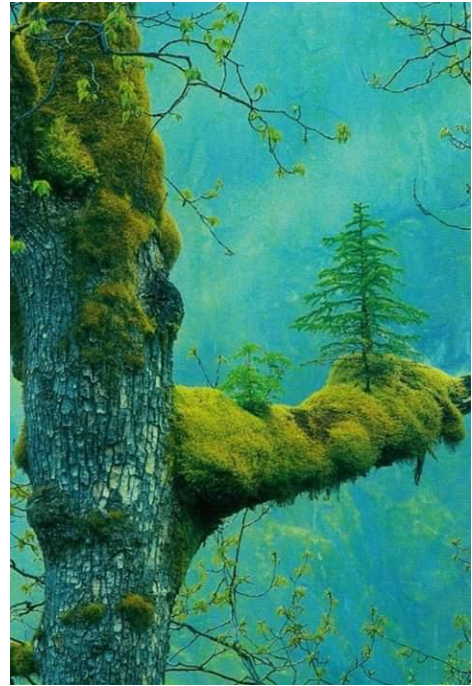
Es braucht Zeit, um uns zu erlauben, die Dinge in einem neuen Licht zu sehen. Es braucht dazu unseren Fokus auf das Wesen der Dinge, ihre Schönheit und ihren Wert. Folge dazu deinem wertvollen Kompass!

In diesem Sinne wünsche ich euch eine besinnliche Weihnachtszeit, einen schönen Ausklang und einen frohen Neubeginn!

Herzlichst,

Eure Rosemary Sherin Donovan

PRAXIS FÜR GEISTIGES HEILEN
Kreuznaaf 20
53797 Lohmar
Tel.: 02246 2086338
Mobil: 0176 787 623 45



P.S.: Bedenke: Wenn sich die Dinge immer mehr zu einem Gefühl der Energie ändern, hättest du dann noch Angst sie zu verlieren?
Energie geht niemals verloren. Niemand von uns geht verloren!